

# Kapitalanlagen und Besteuerung

Vertiefungsmodul (V 2-4) BWL-Master

## Veranstaltungsbeschreibung

Stand: 5. Dezember 2019

## Übersicht

1. Allgemeines 1
2. An wen richtet sich die Veranstaltung? 1
3. Welche Vorkenntnisse sind erforderlich? 2
4. Welche Inhalte werden vermittelt? 2
5. Wie groß sind Umfang und Gewichtung der Veranstaltung? 4
6. Welche Materialien gibt es zur Veranstaltung? 4
7. Welche Zusatzliteratur wird empfohlen? 5
8. Wie erfolgt der Leistungsnachweis? 5
9. Was sollte man sonst noch wissen? 5
10. Der Dozent 5

### △ 1. Allgemeines

Die Veranstaltung wird z. Zt. im Wintersemester angeboten und besteht aus einer Vorlesung, die im Rahmen einer Blockveranstaltung abgehalten wird. Die Termine der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter der Rubrik »Lehre«.

### △ 2. An wen richtet sich die Veranstaltung?

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Betriebswirtschaftslehre, die das Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vertieft studieren wollen, und an Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Bereich der Unternehmensbesteuerung zu schreiben. Das Modul ist Teil der »großen« Vertiefung Finance Accounting Controlling Taxation (FACT).



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II  
– Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –  
Prof. Dr. Sebastian Schanz StB

#### POSTANSCHRIFT

Universität Bayreuth  
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre II  
Prof. Dr. Sebastian Schanz  
95440 Bayreuth

#### HAUSANSCHRIFT

Gebäude RW II, Zimmer 1.58  
Rechts- und Wirtschafts-  
wissenschaftliche Fakultät  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55 – 6201  
Telefax: 0921 / 55 – 6202  
[www.steuern.uni-bayreuth.de](http://www.steuern.uni-bayreuth.de)  
[bwl2@uni-bayreuth.de](mailto:bwl2@uni-bayreuth.de)

### △ 3. Welche Vorkenntnisse sind erforderlich?

Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wie sie z. B. in der Veranstaltung »*Grundlagen Unternehmensbesteuerung*« des Bayreuther Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre vermittelt werden, werden vorausgesetzt.

Vertiefte Kenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (z. B. »*Vertiefung Unternehmensbesteuerung*«), Kenntnisse der Investitionsrechnung (z. B. »*Investition mit Grundlagen der Unternehmensbewertung*«) und Finanzwirtschaft werden empfohlen.

### △ 4. Welche Inhalte werden vermittelt?

**LERNZIELE** Die unterschiedliche Besteuerung verschiedener Vermögens- und Kapitalanlagen sind häufig Anlass für bewusst steuerorientiert und steueroptimiert konstruierte Anlageprodukte. Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die häufig bizarre Besteuerung von Finanzinstrumenten verstehen. Dies ermöglicht es ihnen, Strategien zum gezielten Einsatz von Finanz- und Anlageprodukten zur Optimierung der finanziellen Vermögensposition nach Steuern zu entwickeln. Wegen der ausgeprägten Mobilität von Finanzkapital müssen internationale Aspekte besondere Beachtung finden.

#### LERNINHALTE

- Grundlagen zu Finanzmärkten und Finanzinstrumenten
- Grundlagen zur Besteuerung von Kapitalvermögen
- Besteuerung ausgewählter Kapitalanlageprodukte:
  - Aktien, Anleihen und Zertifikate
  - Kapitallebensversicherungen
  - Investment-, Hedge- und PE-Fonds, REITs
  - Derivate (Forwards, Futures und Optionen)
- Strategien und Einsatz von Finanzinstrumenten zur Optimierung steuerlicher Sachverhalte

#### GLIEDERUNG

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Besteuerung vom Einkommen           <ul style="list-style-type: none"> <li>1.1 Steuersystem in Deutschland</li> <li>1.2 Bestimmungsfunktionen und Besteuerungsgrundsätze</li> <li>1.3 Rechtsquellen des Steuerrechts</li> <li>1.4 Besteuerungsverfahren</li> <li>1.5 Struktur der Besteuerung</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>1.5.1 Sphärentrennung und Organisationsformen der Einkommenserzielung</li> <li>1.5.2 Systeme der Unternehmensbesteuerung</li> <li>1.5.3 Bauelemente der Besteuerung</li> </ul> |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>1.6 Grundzüge der deutschen Einkommensbesteuerung</li> </ul>   |

- 1.6.1 *Steuersubjekte, Einkunftsarten und Einkünfteermittlung*
- 1.6.2 *Tarif der Einkommensteuer*
  - A. *Tariftypen*
  - B. *Tarifstrukturen der Einkommensbesteuerung in Deutschland*
- 2. *Konzeptioneller Rahmen der Besteuerung von Kapitalanlagen*
  - 2.1 *Kapitalanlage über verschiedene Organisationsformen*
  - 2.2 *Verschiedene Kapitalanlagen über eine Organisationsform*
    - 2.2.1 *Implizite und explizite Steuern*
    - 2.2.2 *Gruppen von Steuerpflichtigen*
  - 2.3 *Steuerarbitrage*
    - 2.3.1 *Grundgedanke*
    - 2.3.2 *Organisationsformbasierte Steuerarbitrage*
    - 2.3.3 *Gruppenbasierte Steuerarbitrage*
    - 2.3.4 *Gesetzliche Restriktionen und marktliche Friktionen*
      - A. *Beschränkung der Aufwands- und Verlustrechnung*
      - B. *Transaktionskosten*
  - 2.4 *Auswirkung von Unsicherheit*
    - 2.4.1 *Grundprobleme bei Unsicherheit*
    - 2.4.2 *Auswirkungen des Steuertarifs auf die Risikoeinstellung*
  - 2.5 *Unternehmerische Entscheidungen auf Basis von Grenzsteuersätzen*
    - 2.5.1 *Steuersätze für Planungszwecke*
    - 2.5.2 *Berechnung marginaler Steuersätze unter Berücksichtigung von Verlusten*
    - 2.5.3 *Unternehmerische Gestaltungsansätze in Abhängigkeit vom Grenzsteuersatz*
      - A. *Grundüberlegungen*
      - B. *Beispielstrategie: Kauf versus Leasing*
      - C. *Beispielstrategie: Aktien versus Anleihen*
    - 2.5.4 *Wahl einer Strategie unter Berücksichtigung von Flexibilität*
- 3. *Besteuerung ausgewählter Kapitalanlagen in Deutschland*
  - 3.1 *Rohstoffe, Währungen und Immobilien*
    - 3.1.1 *Grundlagen*
      - A. *Begriffliche Grundlagen (Rohstoffe, Währungen, Immobilien)*
      - B. *Anlageformen*
    - 3.1.2 *Besteuerung von Rohstoffen, Kassevisen und Immobilien*
      - A. *Gesetzliche Vorgaben*
      - B. *Gestaltungsansätze*
  - 3.1.3 *Besteuerung von Rohstoffen, Kassevisen und Immobilien im Überblick*
  - 3.2 *Unternehmensbeteiligungen*
    - 3.2.1 *Zwei-Ebenen-Ansatz der Beteiligungserfolgsbesteuerung*
    - 3.2.2 *Besteuerung von Gewinnausschüttungen*
      - A. *Natürliche Personen als Anteilseigner*
      - B. *Kapitalgesellschaften als Anteilseigner*
    - 3.2.3 *Besteuerung von Veräußerungserfolgen*
      - A. *Natürliche Personen als Anteilseigner*
      - B. *Kapitalgesellschaften als Anteilseigner*
    - 3.2.4 *Besteuerung von Beteiligungen im Überblick*
  - 3.3 *Besteuerung von Real Estate Investment Trusts (REITs)*
    - 3.3.1 *Grundlagen*
    - 3.3.2 *Ausgestaltung von REITs in Deutschland*
    - 3.3.3 *Besteuerung der Beteiligten*
      - A. *Besteuerung bei Einbringung von Immobilien*
      - B. *Besteuerung des G-REIT*
      - C. *Besteuerung der Anteilseigner des G-REIT*
      - D. *Steuerbelastungsvergleich Immobilienaktiengesellschaft und G-REIT*
  - 3.4 *Fremdkapitaltitel und Mezzanine Capital*
    - 3.4.1 *Einordnung und steuerliche Grundregeln*
    - 3.4.2 *Steuerliche Belastungsunterschiede zum Eigenkapital*
    - 3.4.3 *Schranken gegen hypertrophe Fremdfinanzierung*
  - 3.5 *Optionsgeschäfte*
    - 3.5.1 *Begriff und Arten von Optionen*
    - 3.5.2 *Bewertung von Optionen*
    - 3.5.3 *Bilanzierung und Besteuerung*
  - 3.6 *Strukturierte Anleihen*
    - 3.6.1 *Arten von Strukturierten Anleihen*
    - 3.6.2 *Aufbau, Funktionsweise und Bewertung*
      - A. *Wandelanleihe*
      - B. *Aktienanleihe*
      - C. *Gegenüberstellung Wandelanleihe und Aktienanleihe*
    - 3.6.3 *Bilanzierung und Besteuerung*

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>A. Grundfragen</li> <li>B. Bilanzierung und Besteuerung von Wandelanleihen</li> <li>C. Bilanzierung und Besteuerung von Aktienanleihen</li> <li>D. Gegenüberstellung ausgewählter Strukturierter Anleihen</li> </ul> <p>3.7 Besteuerung von Private-Equity-Fonds (geschlossene Investmentfonds)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>3.7.1 Grundlagen</li> <li>3.7.2 Rechtliche Ausgestaltung von Private-Equity-Fonds</li> <li>3.7.3 Anlagestrategie »Leveraged Buyout«</li> <li>3.7.4 Besteuerung der Aktivitäten von Private-Equity-Fonds           <ul style="list-style-type: none"> <li>A. Besteuerung auf Ebene der Zielgesellschaft</li> <li>B. Besteuerung auf Ebene des Private-Equity-Fonds und dessen Investoren</li> <li>C. Besteuerung der Initiatoren</li> </ul> </li> </ul> <p>3.8 Besteuerung von Investmentunternehmen (offene Investmentfonds)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>3.8.1 Grundlagen</li> <li>3.8.2 Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>3.8.3 Besteuerung           <ul style="list-style-type: none"> <li>A. Überblick</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>B. Besteuerung der Kapitalanlagegesellschaft</li> <li>C. Besteuerung auf Ebene des Investmentvermögens</li> <li>D. Besteuerung auf Anteilseignerebene</li> </ul> <p>3.8.4 Fazit</p> <p>4. Auswirkungen der Steuergestaltung und der Gegenmaßnahmen des Gesetzgebers am Beispiel der Wertpapierleihe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1 Einleitung</li> <li>4.2 Grundprinzip der Besteuerung von Beteiligungserfolgen</li> <li>4.3 Ausnahme: volle Besteuerung kurzfristiger Beteiligungserfolge bei Instituten, Finanz- und Versicherungsunternehmen</li> <li>4.4 Wertpapierleih- und Repo-Geschäfte zur Umgehung der vollen Steuerpflicht von Beteiligungserfolgen</li> <li>4.5 Maßnahmen zur Verhinderung der Umgehung der vollen Steuerpflicht von Beteiligungserfolgen im UStRefG 2008</li> <li>4.6 Beurteilung der vorgenommenen Gesetzesänderungen und Lösungsvorschlag für ein systematisches Ergebnis</li> <li>4.7 Thesenförmige Zusammenfassung</li> </ul> |
|--|--|

△ **5. Wie groß sind Umfang und Gewichtung der Veranstaltung?**

Die Vorlesung umfasst zwei Semesterwochenstunden. Studierende im Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre erwerben mit Bestehen der Klausur 6 ECTS-Leistungspunkte. Studierende anderer Studienfächer entnehmen die Gewichtung der Veranstaltung für ihren Studiengang ihrer jeweiligen Prüfungsordnung.

△ **6. Welche Materialien gibt es zur Veranstaltung?**

Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, das zu Veranstaltungsbeginn verkauft wird. Darüber hinaus werden gegebenenfalls zusätzliche Downloads wie z. B. Klausuren vergangener Semester auf dem [eLearning-Server der Universität Bayreuth \(Moodle\)](#) bereitgestellt. Die nötigen Informationen zur Anmeldung am eLearning-Server finden Sie auf dessen Startseite. Zusätzlich benötigen Sie für den Zugang zur Veranstaltung einen Zugangsschlüssel. Dieser wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

△ **7. Welche Zusatzliteratur wird empfohlen?**

Literaturhinweise werden gegebenenfalls in der Veranstaltung genannt oder auf dem eLearning-Server angegeben.

△ **8. Wie erfolgt der Leistungsnachweis?**

Es wird ein benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur erteilt. Der Klausurtermin wird rechtzeitig auf der Homepage des Lehrstuhls und in Flexnow veröffentlicht! **Eine Nachholklausur wird nicht angeboten.**

Als Hilfsmittel sind für die Klausur zugelassen: unkommentierte Gesetzessammlung, *Nichtprogrammierbarer Taschenrechner* sowie (nicht elektronische) Übersetzungshilfen. Für die Korrektur der Klausur werden folgende Korrekturzeichen verwendet:

✓	≙	1 Punkt
✗	≙	0,5 Punkte
FF	≙	Folgefehler
(✓)	≙	Folgefehler, aber 1 Punkt erhalten
(✗)	≙	Folgefehler, aber 0,5 Punkte erhalten
∇	≙	»fehlt« (z.B. bei leerer Seite oder fehlender Antwort)

Sollten zur Lösung der Klausuraufgaben BMF-Schreiben oder sonstige zusätzlichen Texte erforderlich sein, werden diese vom Lehrstuhl für die Klausur zur Verfügung gestellt.

△ **9. Was sollte man sonst noch wissen?**

Die Veranstaltung unterliegt keiner Teilnehmerbeschränkung. Formale Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht.

△ **10. Der Dozent**

Dr. Uwe Demmler, geboren am 30. April 1977 in Schmölln

06/1995	Abitur am Julius Motteler Gymnasium in Crimmitschau
07/1995 – 07/1996	Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz in Werdau
08/1996 – 01/1999	Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Zwickau
02/1999 – 09/1999	Angestellter bei der Sparkasse Zwickau



Dr. Uwe Demmler

- 10/1999 – 10/2004   BWL-Studium an der Universität Bayreuth mit den Spezialisierungen:
- Banken/Finanzen
  - Steuern/WP
  - Wirtschaftsinformatik
- 11/2004 – 03/2011   Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl BWL II bei Prof. Dr. Jochen Sigloch an der Universität Bayreuth
- 01/2006 – 04/2010   Verfassen der Dissertation zum Thema »Die Aktie – ein Derivat« und Promotion an der Universität Bayreuth mit Aufenthalt an der Haskayne School of Business, University of Calgary (Herbst 2008), Doktorvater: Prof. Dr. Jochen Sigloch
- seit 04/2011         Unternehmensberater mit den Tätigkeitsschwerpunkten:
- Gestaltung von Pensionsplänen und Flexible Benefits Systemen
  - Gestaltung von Finanzierungsvehikeln zur Ausfinanzierung von Versorgungsverpflichtungen Towers Watson (Standort Reutlingen)